

Das ältere Rathhaus zu Dresden-Neustadt.

Das Rathhaus wurde 1527—28 gebaut, als Baumeister wird Melchior Trost genannt. Von einem älteren Bau ist schon 1455 die Rede. Der schlichte, aber malerische Bau ist uns durch die Aufnahmen Canalettos (Fig. 462) gut bekannt. Ueber die innere Einrichtung spricht O. Richter a. a. O. S. 182 flg. 1550 sollte es nach der Vereinigung der beiden Städte den kurfürstlichen Teppichmachern eingeräumt werden, blieb jedoch Gerichtsstätte für Altendresden. Das beweisen auch die bei Canaletto am Fenster hängenden sichtbaren Schandsteine. 1677 ward es erneuert. Unter dem Hauptgesims wurde die Inschrift angebracht:

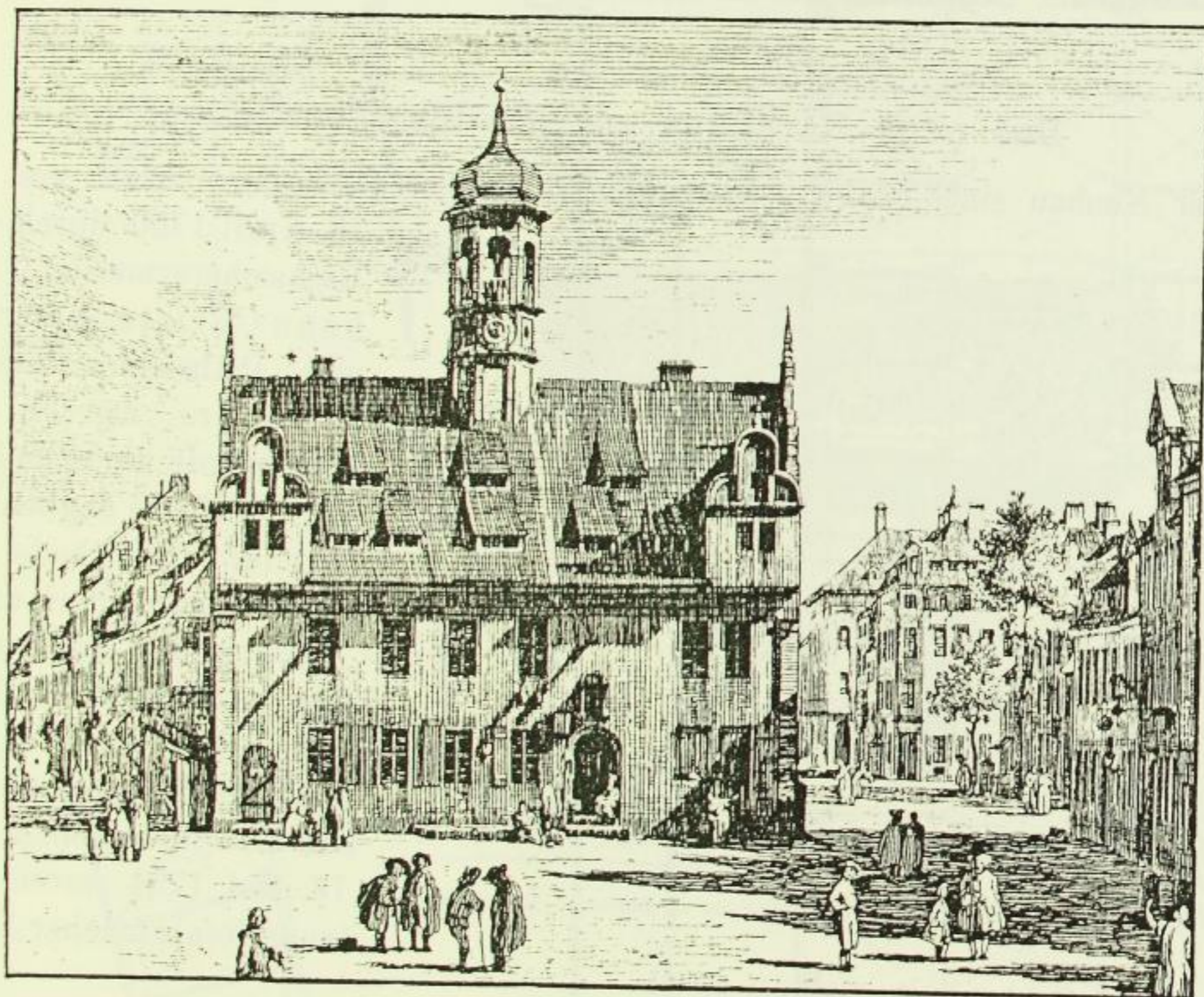


Fig. 462. Rathhaus zu Dresden-Neustadt, nach Canaletto.

CONCORDIA PARVAE RES CRESCUNT, DISCORDIA MAGNAE
DILABUNTUR.

So überdauerte es unberührt den Brand von 1685. Es wurde Ende der siebziger Jahre des 18. Jahrhunderts abgetragen.

Erhalten hat sich von dem Bau nur der Wappenstein, der sich über dem Thore befand. In Sandstein, mit dem Sächsischen Herzogswappen. 90 cm zu 74 cm messend.

Jetzt im Stadtmuseum.

Tisch (Fig. 463), mit 1,13 : 1,37 m messender Eichenplatte, tiefem Tischkasten, in dem Fächer angebracht sind, breiten Füßen, welche durch zwei Riegel und Keile zusammengehalten werden.

Die Kastenseiten und die Felder der Füße sind mit ornamentalem, flach herausgestochenem Maasswerk verziert. Ebensolches an den Fächern im Innern.